

Mit Verkauf des Dugekais werden Partikularinteressen verfolgt

Zum Bericht „Aufsichtsrat beschließt Verkauf“:

Wie viele Cuxhavener verfolgen die Entwicklung der beiden Größen „Siedlung“ und „Alter Fischereihafen“ mit besonderem Interesse. Mir ist aufgefallen, dass vor allem das Projekt AfH durch eine parteipolitische und emotionale Scheidelinie seziert ist.

Darauf weist auch die Pressemitteilung der „Cuxhavener“ hin. Um den Sachverhalt nüchterner sehen zu können, empfehle ich, über die Aufgabe der „Siedlung“ nachzudenken. Als 100-prozentige Tochter ist sie ein Instrument der Stadt Cuxhaven, Stadtentwicklung voranzubringen. Für den Alten Fischereihafen gibt es seit Jahren angelegte Entwicklungslinien, an denen

auch Bevölkerung und Stadtverwaltung beteiligt waren und sind. Das braucht Kontinuität und organische Weiterentwicklung. Vor diesem Hintergrund ist das Verhalten der für die „Siedlung“ Verantwortlichen in diesem Prozess ein Querschuss.

Zudem wird die Planungsleistung der AfH in Anspruch genommen. Welcher Bewohner eines 4-Sterne-Hotels möchte auf einen Hafen schauen, wie ihn die AfH vor Jahren vorgefunden und übernommen hat? Falls die „Siedlung“ so notleidend ist, dass sie das über die von der AfH gebotene Kaufsumme hinausgehende Geld dringend braucht, so ist dies im Gesamtrahmen doch ein Partikularinteresse.

Dr. Jan Bühner, Cuxhaven